



„Wo Gott am Wirken ist, verbreitet sich Freude, werden Menschen durch den Glauben an Jesus Christus erneuert, stellen Menschen sich für den Dienst des Evangeliums zur Verfügung, und die Gemeinde Jesu wächst.“

Liebe Geschwister und Gemeinden,

Heute möchte ich euch wichtige Infos über meine beiden letzten Reisen zukommen lassen. Im März war ich in Mendoza, Argentinien, und Anfang April in Kuba. Auch in Lateinamerika konnte ich jetzt die ersten Reisen nach den Pandemie-Beschränkungen machen. Es ist richtig gut unsere Missionare und Projektleiter wieder „face to face“ treffen zu können. Dies waren zwei kurze, intensive und gesegnete Reisen. Außerdem war ich in dem letzten halben Jahr in Brasilien unterwegs, um einige der Projekte hier zu besuchen.

Mendoza, Argentinien (23. bis 28. März)

Die Reisen verliefen gut und die vielen Stunden Wartezeit auf den Flughäfen in São Paulo und Buenos Aires habe ich genutzt um zu arbeiten. Nach Mendoza bin ich gereist, um an dem Treffen der MANNA Mitarbeiter Teams von neuen Gemeinden teilzunehmen. Es waren ca. 60 Teilnehmer. Ein wichtiger Bestandteil dieser Treffen ist die Schulung der Teams. Ich durfte mit Bibelarbeiten dazu beitragen, aber auch über die weltweite Missionsarbeit der EBM berichten. Miriam Pizzi, unsere Koordinatorin für die MANNA Projekte, wollte, dass die Pastoren und Mitarbeiter dieser Gemeinden besser verstehen und wahrnehmen könnten, dass sie ein Teil einer weltweiten Missionsarbeit sind.



Obwohl die meisten dieser Gemeinden klein sind, mit wenig Ressourcen, haben sie sich an dem Weihnachtsoffer, das in Argentinien für die Projekte der EBM gesammelt wurde, beteiligt. Die Arbeiterteams der Gemeinden berichteten über ihre Projekte. **Mich bewegen immer wieder die vielen Lebensgeschichten von Kindern in Not, die durch diese Arbeit erreicht und gerettet werden.** Es ist wunderbar zu sehen, was entsteht und erreicht wird, wenn Liebe Gottes geteilt wird. Wenn das Evangelium Menschen erreicht und verändert.

In diesen Tagen in Mendoza habe ich auch das Sozialzentrum und die Gemeindegründungsarbeit in 12 de Mayo, ein Randgebiet von Mendoza, besucht. Das Treffen mit dem Missionar Alberto und dem Arbeiterteam ist immer eine große Freude. Sie alle engagieren sich mit viel Freude und Leidenschaft.

Kuba (1. bis 12. April)

Die Reise nach Kuba habe ich über Miami gemacht, weil es viel günstiger war, als wenn ich sie über Panama, den eigentlichen normalen Weg, gemacht hätte. Die Flugpreise in Lateinamerika sind zur Zeit ziemlich verrückt. So habe ich die Gelegenheit genutzt um auf der Hinreise, am Samstag und Sonntag, unsere ehemaligen Missionare auf Kuba, Frank San Juan und Daniel Gonzalez und ihre Familien zu besuchen, auch in der Gemeinde von Frank zu sein. Frank hat diese Gemeindegründungsarbeit von Null angefangen, jetzt versammeln

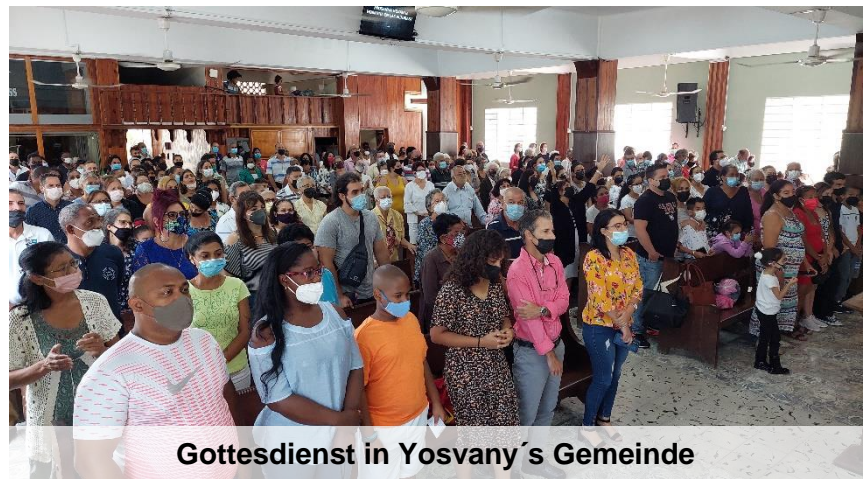
sich schon mehr als 150 Menschen. Es ist die meist wachsende Baptistengemeinde in Miami. Sie haben auch schon eine weitere Gemeinde gegründet. Und Frank sagt immer wieder, ich bin EBM in USA. Wenn auch ohne finanzielle Unterstützung, fühlt und weiß er sich mit EBM verbunden und möchte diese geistliche Unterstützung nicht vermissen. Es ist jetzt wie eine Missionsarbeit von Kuba aus in dieser Region. Allein in Miami und Region leben mehr als 2 Millionen Kubaner.



Gemeinde von Frank San Juan in Miami

Wegen Zeitmangel und Reiseschwierigkeiten auf Kuba, konnte ich diesmal nicht zur Jugendinsel reisen, auch nicht in den Osten des Landes. Unsere Missionare aus diesen Teilen sind aber nach Havanna gekommen, damit wir Zeit zum Austausch und für Besprechungen haben konnten. Sechs Tage lang hatte ich einzelne Gespräche mit unseren Missionarseehepaaren und Projektleitern. Es sind jetzt insgesamt 16 Ehepaare. Es waren sehr tiefgehende und wertvolle Gespräche. Eine wunderbare Zeit. Sie haben mir viel davon erzählt, wie schwer vieles auf Kuba zur Zeit ist, oder besser gesagt, noch schwerer als sonst. Es gibt großen Mangel an Lebensmittel, Medikamente und vieles anderem. Viele tausende Menschen verlassen Kuba, noch mehr als sonst. Auch die Gemeinden verlieren viele Familien, viele Mitarbeiter. Auf der anderen Seite, gibt es viele Menschen die gerade in dieser Krisenzeit nach Hilfe und Antworten suchen, und kommen so in den Gemeinden. In der Not werden viele Menschen auch offener für das Evangelium. Ich bin immer wieder begeistert zu sehen, wie die Gemeinden und unsere Missionare und Mitarbeiter sich mit Liebe und Leidenschaft engagieren, um den Menschen in ihrer Not zu begegnen.

Yosvany hat die Verantwortung als Hauptpastor der Gemeinde, wo Daniel Gonzalez Pastor war, übernommen. Diese Gemeinde ist Muttergemeinde von mehreren Projekten, die wir als EBM in Havanna unterstützen. Daniel ist jetzt in USA und macht sein Doktor in Missiologie. An Stelle von Yosvany und Anabel für La Perla, wurden Odín und Evelyn als Missionare berufen. Sie sind jetzt auch Missionare der EBM. Sie waren schon vorher in der Gemeindegründungsarbeit engagiert, haben eine klare missionarische Berufung und freuen sich auf die Arbeit in La Perla. Yosvany wird sie begleiten.



Gottesdienst in Yosvany's Gemeinde

An einem Vormittag haben Yosvany und ich uns mit dem neugewählten Präsidenten des Baptistenbundes im Westen von Kuba, Bárbaro Mareiro, getroffen. Er ist auch Direktor des Theologischen Seminars des Bundes. Es war ein sehr gutes und wichtiges Treffen, wo wir über die Beziehungen der EBM mit dem Bund sprechen durften. Nach wie vor gibt es eine sehr positive Haltung und gegenseitige Unterstützung. Es herrscht ein tiefes Vertrauen und komplette Offenheit und Transparenz. Das macht Freude und stärkt die Zusammenarbeit.

Am Samstagabend hatte ich ein Treffen mit den 16 Missionarsehepaaren. Es war eine gesegnete Gemeinschaft. Ich durfte mich nochmals bei allen für ihr treues und liebevolles Engagement in den Projekten bedanken, auch einige wichtige Informationen von EBM weitergeben. Ich habe ihnen auch einen halben Koffer voll Medikamente,



Missionare und Projektleiter in Kuba

die ich mitgenommen hatte, überreicht. Anschließend hatten wir ein gemeinsames Abendessen. Es war einfach, schmeckte aber ganz toll. Hauptgewürze: Liebe und Gemeinschaft.

Mit Yosvany und Mercedes, unsere Finanzverwalterin auf Kuba, sind wir auch die Finanzen durchgegangen. Mercedes macht eine hervorragende und akribische Arbeit, und es stimmt alles.

Am Sonntag durfte ich an einem der Gottesdienste in Yosvany's Gemeinde teilnehmen. Die Kirche war gerammelt voll, ein wunderbarer Lobpreis, Taufen, und eine tiefgehende Predigt von Yosvany. Am Montag, dann die letzten Besprechungen mit Yosvany, und Antritt der Rückreise.

Ich hätte noch viel zu erzählen, aber als Bericht reicht das erstmals.

Vielen Dank an euch für eure Unterstützung durch Gebet.

Seid herzlich begrüßt. Lasst euch umarmen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Carlos Waldow', is written over the text 'Seid herzlich begrüßt. Lasst euch umarmen.' The signature is fluid and cursive.

Carlos Waldow
Regional Repräsentant für Lateinamerika